



Liebe Leserin!  
Lieber Leser!

Kürzlich hatte ich Gelegenheit, im Rahmen einer Veranstaltung der Gesellschaft für Kulturpolitik über das Thema „Nichtwissen“ zu referieren. Die Vorbereitung dazu war insofern spannend, als ich

mich einmal aus einer völlig anderen Perspektive einem Thema genähert habe, als sonst üblich. Statt zu grübeln, was ich alles zu einer bestimmten Thematik weiß (oder glaube zu wissen), habe ich mich gefragt: Wo sind denn eigentlich die Grenzen meines Wissens bzw. wo müssen wir generell einsehen, dass wir mit dem Wissen anstehen? Alle, die sich mit wissenschaftlichen Inhalten beschäftigen, sind ohnehin mit der Tatsache konfrontiert: Je mehr wir glauben zu wissen, desto mehr wissen wir, dass wir doch nur sehr wenig wissen. Das bedeutet: Wenn eine Frage wissenschaftlich beantwortet scheint, tun sich 10 neue Fragen auf. Das mag frustrierend klingen, ist aber ein Faktum und gleichzeitig Ansporn, weiter zu forschen! Alleine die banale Frage „Wie viele Tier- und Pflanzenarten gibt es eigentlich?“, lässt sich nicht beantworten. Die Antwort lautet schlichtweg: wir wissen es nicht!

Mit unserer Zeitschrift ÖKO-L sind wir seit fast 40 Jahren bemüht, biologisch-ökologische (Er)Kenntnisse und Wissen an unsere LeserInnen weiterzugeben. Wir hoffen, dass uns das einigmaßen gut gelingt!

Auch in dieser Nummer stellen wir wieder Lebewesen in das Rampenlicht, die meist unbemerkt und übersehen mit und neben uns existieren. Dr. Franz **Berger**, österreichweit anerkannter Experte in Sachen Flechtenkunde (Lichenologie), liefert uns einen Überblick über die im Linzer Raum häufigen Rindenflechten. Nicht nur, dass er uns die Vielfalt und Schönheit dieser zu den Pilzen zählenden Organismen vor Augen führt, es handelt sich auch um ein Plädoyer für die Artenkenntnis. Denn eine problematische Entwicklung unserer Zeit sollte uns eigentlich aufrütteln: Es ist erschreckend, dass es immer weniger Menschen gibt, die sich mit dem Erkennen und Bestimmen von Arten beschäftigen! Wenn es so weitergeht, sterben die Artenkenner aus!

Der renommierte Autor vieler Fachbücher, Zoologe, Ökologe und pensionierte Honorarprofessor an der Technischen Universität München Josef H. **Reichholf** porträtiert eine bei uns ziemlich unbekannte Fischart, die in klaren Auengewässern und Seen lebt: den Sonnenbarsch. Es handelt sich um einen „Nordamerikaner“, der seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in Europa eingeführt wurde und der mit seiner Färbung fast wie ein tropischer Aqariumfisch aussieht.

Schließlich führt uns der in Kronsdorf lebende Biologielehrer Peter **Prack** an die beiden Flüsse Untere Steyr und Enns, wo er aufgewachsen ist und lebt. Eindrucksvoll zeigt er auf, wie sich diese „Flusspersönlichkeiten“ in den letzten Jahrzehnten verändert haben und weiter verändern. Interessant sind in diesem Zusammenhang die neueren Entwicklungen, welche die Fehler der Vergangenheit auszugleichen versuchen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen damit wieder Wissenswertes vermitteln konnten. Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst und interessante Lesestunden mit ÖKO-L!

Ihr

Dr. Friedrich Schwarz  
(Abteilungsleiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

## INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO-L - Jahrgang 39, Heft 3  
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

### Hauptartikel



3

F. BERGER  
Häufige Rindenflechten  
in Linz und rundherum



15

J. H.. REICHHOLF  
Sonnenbarsche –  
Fische, wie aus dem  
Korallenriff



24

P. PRACK  
Neues von  
unterer Steyr  
und Enns

### Informationen

Buchtipps .....	14, 23
Impressum .....	14
Veranstaltungen .....	36

## Infos zu ÖKO-L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station  
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz

Tel.: 0732 7070 1862, E-Mail: [nast@mag.linz.at](mailto:nast@mag.linz.at),  
[www.linz.at/umwelt/3911.asp](http://www.linz.at/umwelt/3911.asp)

Abo Jahrgang 2017: € 18,-



### TITELBILD

Unser Titelbild zeigt diesmal einen Sonnenbarsch. Mehr zu diesem ursprünglich aus Nordamerika stammenden Fisch ist ab Seite 15 zu lesen.

Titelbild: Hubert Blatterer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017\\_03](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Liebe Leserin! Lieber Leser!; Inhaltsverzeichnis 2](#)